



Liebe Mitglieder des BIONALES e.V.,  
wir hoffen, dass alle trotz dieser seltsamen Zeit weitestgehend wohl auf sind. Für mehr Freude und neuen Input möchten wir Euch, wie schon auf der letzten Mitgliederversammlung versprochen, in diesem Mitglieder-Infoletter über unsere neusten Aktivitäten informieren. Diejenigen, die regelmäßig unsere Aktivitäten auf unseren Webseiten [BIONALES.de](https://www.bionales.de), [Ernährungsrat-Frankfurt.de](https://www.ernaehrungsrat-frankfurt.de), [Gemueseheldinnen-Frankfurt.de](https://www.gemueseheldinnen-frankfurt.de) oder bei [Facebook](https://www.facebook.com/bionales) und/oder [Instagram](https://www.instagram.com/bionales) (seit neuestem auch auf [Twitter](https://twitter.com/bionales)) verfolgen, können feststellen, dass sich für unsere Arbeit durch die COVID-19 Pandemie nicht viel verändert hat. Aufgrund der Pandemiekonformität fehlen die zwischenmenschlichen sozialen Interaktionen, die bei realen Treffen und Veranstaltungen unsere Arbeit bereichern. Dennoch arbeiten alle aktiven Gruppen kontinuierlich an ihren Themen, der Verein erhält stetig neue Mitglieder, ist finanziell derzeit relativ gut aufgestellt und sowohl der Organisationsaufwand, als auch die Arbeit wachsen beständig.  
Gemeinsam mit der Bürger AG haben wir dieses Jahr einige Veranstaltungen geplant. Zudem organisieren wir derzeit zwei Bio-Hof-Touren und versuchen wie immer die Öffentlichkeit mit unseren Themen zu erreichen.

Eure Anna-Mara, Laura, Margarethe und Joerg

---

## VERANSTALTUNGEN

In diesem Jahr haben wir bei BIONALES eine Reihe mit mehreren Veranstaltungen geplant. Diese finden digital, als Hybridveranstaltungen oder (wenn die Pandemie uns lässt) auch physisch statt. Über unsere BIONALES-Veranstaltungsreihe mit den genauen Terminen und Themen werden wir in Kürze gesondert informieren!

Folgende Veranstaltungen finden gemeinsam mit der Bürger AG statt:

**09.06.21, 13:00 – 17:00 Uhr** (hybrid: Haus am Dom & digital)

[Impact Investing meets Nachhaltigkeitswende](#)

Die Anmeldung ist bis Freitag, 4. Juni 2021 per eMail erforderlich an: [s.koerber@bistumlimburg.de](mailto:s.koerber@bistumlimburg.de)

**28.08.21, 9:00 – 17:00 Uhr**

**Bio-Hof-Tour zum Biohof-May in der Rhön**

[www.biohof-may.de](https://www.biohof-may.de)

Eine Anmeldung für die Tour zum Biohof-May erbitten wir per Mail unter: [Biohoftour@buenger-ag-frm.de](mailto:Biohoftour@buenger-ag-frm.de)

---

Am 29. April hatten wir unsere Mitgliederversammlung des Vereins BIONALES für das Jahr 2020. Den hierfür verfassten Jahresbericht gibt es als pdf nachfolgend zum Download. Interessant ist unser Wachstum. Bis heute haben wir 117 Mitglieder, davon 70 Frauen und 47 Männer.

[Jahresbericht als pdf](#)



## Was gibt's Neues bei der Regionalkarte?

Unsere lieb gewonnene Regionalkarte hat sich in der Zwischenzeit wunderbar weiter entwickelt. Schon gewusst, dass es mittlerweile fast 65 Akzeptanzstellen in der Region sind – inkl. vieler Online-Angebote?

Es gibt spannende Neuzugänge aus den letzten Wochen wie ...

- **Braustil**, eine gläserne Manufaktur für edle Bierspezialitäten im Frankfurter Nordend
- **Glore**, steht für globally responsible fashion
- **Hofgut Kapellenhof**, ein nach den Richtlinien des Naturlandverbandes zertifizierter Ökolandbaubetrieb direkt an der Regionalparkroute „Hohe Straße“
- **Teatastic**, der Teeladen mit kleiner Teestube und Veranstaltungen wie Tea Tasting und Teezeremonien

Aktuell erweitern wir das regionale Angebot um einen Naturfriseur in Wiesbaden und in Bad Camberg. Besonders in der aktuellen Zeit freuen sich alle unsere Akzeptanzstellen auf einen neuen oder erneuten Besuch, sei es vor Ort oder ggf. virtuell im Onlineshop. Damit wird weiterhin die regionale (Bio-Land-)Wirtschaft unterstützt und vernetzt, wodurch Sie sich und allen Beteiligten etwas Gutes tun. Ein Blick in die wachsende Liste lohnt sich also: [regionalkarte-hessen.de](https://regionalkarte-hessen.de)

Neben der Erweiterung um weitere attraktive Geschäfte haben wir uns außerdem für dieses Jahr vorgenommen, unser Kommunikationskonzept weiterzuentwickeln. Mehr dazu im Laufe des Jahres! Und sollten Sie Läden kennen, welche hervorragend zu uns passen, dann wenden Sie sich gerne an uns: [aurore.moreau@regionalkarte-hessen.de](mailto:aurore.moreau@regionalkarte-hessen.de)



## Was lange währt, wird endlich gut: Die Grüne Lunge bleibt!

Seit mehr als zwei Jahren setzen sich die [GemüseheldInnen](#), getragen von BIONALES e.V., intensiv für die Grüne Lunge ein, ein Ort an dem sie inzwischen dreizehn Gemeinschaftsgärten unterhalten. Dabei lag ihr Fokus von Beginn an auf dem ungeheuren Potential: Die GemüseheldInnen sehen das biodiverse Gartengebiet als Keimzelle für eine ganz neue Art der Stadtgestaltung und entwickelten somit eine Vision namens „PermaKulturGarten Frankfurt 2025“. Die sechzehn Hektar eingewachsenes Grün werden darin zu einem vielfältigen soziokulturellen Begegnungsraum, in dem große und kleine Städter\*innen gemeinsam lernen und gärtnern können. Ein Vorzeigeprojekt in Frankfurt, das deutschlandweit publik werden könnte!

Mit dieser Vision sind die GemüseheldInnen immer wieder in die Öffentlichkeit getreten. Schon vor eineinhalb Jahren waren sie damit im Umweltdezernat, in der Presse wurde die Vision wiederholt abgedruckt und gerade in den letzten Monaten wurde sie vielen Politiker\*innen, insbesondere der Grünen, vorgestellt. Mit ihrer praktischen Arbeit zeigen die GemüseheldInnen seit zwei Jahren, dass ein Ort wie die Grüne Lunge zu einem Gemeinschaftsort für produktiven Gemüsebau werden kann, an dem regelmäßig Bildungsveranstaltungen und Kunstprojekte stattfinden. Der Ort hat sein Gesicht verändert seitdem die GemüseheldInnen dort aktiv sind – kein Wunder, dass die Politiker\*innen, die zu Besuch waren, sehr beeindruckt waren.

Gleichzeitig haben auch andere Initiativen in den letzten Jahren mit viel Einsatz um den Erhalt der Grünen Lunge gekämpft. Allen voran ist hier die Bürgerinitiative für den Erhalt der Grünen Lunge zu nennen, die schon seit fünf Jahren alle Hebel in Bewegung setzt. Gerade im letzten Jahr haben sich noch weitere Akteure engagiert – zuletzt die Besetzer\*innen, die seit Anfang März 2021 zahlreiche Plattformen im Gebiet gebaut haben.

Das Ergebnis der Kommunalwahl in Frankfurt hat nun den Ausschlag gegeben, einer Bebauung der Grünen Lunge nur noch auf bereits versiegelten Flächen zuzustimmen. Mit dieser Ansage sind die Grünen in den Wahlkampf gezogen und wie verschiedene Umfragen zeigen, war gerade im Nordend und in Bornheim die Grüne Lunge mit wahlentscheidend.

Die GemüseheldInnen freuen sich über diesen riesigen Erfolg. Natürlich gärtner es sich ganz anders, wenn man weiß, dass die eigene Arbeit auch in den nächsten Jahren Bestand haben wird. Nun heißt es dranbleiben: Denn als nächstes wird es darum gehen, wie die Grüne Lunge für alle Frankfurter\*innen geöffnet und umgestaltet werden kann. Und da möchten die GemüseheldInnen federführend dabei sein!



FRANKFURT  
**PERMA  
KULTUR  
INSELN**

---

## Ernährungsrat schafft essbare Inseln

Seit 2017 setzt sich der Ernährungsrat Frankfurt für eine sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Agrar- und Ernährungswende ein. Die unter der Schirmherrschaft von Umweltdezernentin Rosemarie Heilig stehende Plattform hat vorrangig das Ziel, die Erzeugung und den Verbrauch von Lebensmitteln auf regionaler Ebene zu fördern. Gleichzeitig fordert der Rat nicht nur von der kommunalen Politik ein zukunftsfähiges Ernährungssystem für die Mainmetropole, sondern geht auch selbst in die Praxis. So wurde 2018 der alte Schulgarten im Ostpark reaktiviert und mit Unterstützung des Grünflächenamtes die Beete für den Anbau von Gemüse, Beerenobst und Kräutern hergerichtet. Ein weiteres spannendes Projekt ist die Errichtung von PermaKulturInseln in der Stadt. Mit Unterstützung der GemüseheldInnen entstanden bereits eine essbare Insel in der „Grünen Lunge“ oberhalb des Günthersburgparks sowie ein essbarer Wald am Bornheimer Hang. Darüber hinaus gibt es eine Kooperation mit der Goethe-Universität für zwei „essbare Inseln“ in den Campus-Gärten am Campus Riedberg und dem Campus Westend.

---

## LogRegio

LogRegio ist ein Projekt, welches wir 2019 in Kooperation zwischen BIONALES e.V. und dem Forschungsverbund der Hochschule Fulda am HOLM (House of Logistics and Mobility) starteten. Dabei versuchen wir mehr regionale und biologisch erzeugte Lebensmittel in die Stadt zu bringen. Im letzten Jahr reichte LogRegio einen Antrag bei der HOLM Innovationsrichtlinie über ca. 130.000 € ein, welcher jedoch knapp abgelehnt worden ist. Nachgebessert wollen wir dieses Jahr den Antrag erneut einreichen und hoffen dann auf eine Förderung ab 2022, um wichtige Grundlagenforschung für die Region und die Ernährungswende leisten zu können. Abgesehen von diesem Misserfolg konnten wir sowohl für 2020 als auch für 2021 eine hochschulinterne Förderung von jeweils etwa 10.000 € einwerben. Diese möchten wir vor allem für diverse studentische Hilfskräfte und die Erarbeitung verschiedener spannender Masterarbeiten verwenden.

### Vorstellung einer Masterarbeit

Eine dieser Masterarbeiten möchten wir nun kurz vorstellen, da diese nun erfolgreich abgeschlossen wurde:

Samuel Fast setzte sich mit Treibhausgasemissionen ökologisch und konventionell erzeugter Lebensmittel (Rindfleisch, Milch und Eier) anhand von Fallstudien in der Umgebung von Frankfurt am Main auseinander. Als Methode nutzte er die gern verwendete Lebenszyklusanalyse, mit welcher versucht wird die Treibhausgasemissionen den gesamten Lebenszyklus entlang zu berechnen. Seine Ergebnisse zeigen auf, dass die Treibhausgasemissionen biologisch erzeugter Lebensmittel nicht unbedingt besser abschneiden als konventionell erzeugte Lebensmittel. Dies liegt teilweise schlicht an der Produktivität der Tiere, sprich, an der Menge, die ein Tier im Laufe seines Lebens an Nahrungsmitteln für den Menschen produziert.

Samuel Fast schlussfolgert richtig: Die Berechnung von Treibhausgasemissionen kann zwar ein erster notwendiger Schritt sein, um die Nachhaltigkeit verschiedener Lebensmittel zu analysieren. Jedoch sollte hier weitergedacht werden. Tierhaltungen im Stall mit Ackerfutter werden beispielsweise oft besser bewertet als Weidehaltungen, da sie weniger Fläche verbrauchen. Sowohl die positiven Aspekte von Dauergrünland, als auch die Bedeutung für die Artenvielfalt, der Aufbau von Humus, die Verminderung von Wassererosion und auch die höhere Wasserspeicherkapazität werden außer Acht gelassen. Zudem erfasst das Berechnungsmodell nicht alle Variablen. Weder das (wichtige) Tierwohl, noch sich auf die Bilanz positiv auswirkende vorgekoppelte oder nachgelagerte Prozesse werden beachtet. Dabei geht es um Prozesse, welche in konventionellen Ställen häufig Anwendung finden, sich aber negativ auf die Treibhausgasbilanz auswirken würden. Vorgekoppelte Prozesse wären beispielsweise die Fleischnutzung von Zweinutzungshühnern im Fall von Eiern, Nachgelagerte z.B. die Produktion von Antibiotika.

Eine ausschließliche Betrachtung von Treibhausgasemissionen kann also nicht der Weisheit letzter Schluss sein – wir sollten ganzheitlich denken und versuchen, alle Aspekte von biologisch und konventionell erzeugten Lebensmitteln in Betracht ziehen.

Die komplette Arbeit findet sich in Kürze hier: [www.hs-fulda.de/forschen/forschungseinrichtungen/wissenschaftliche-zentren-und-forschungsverbuende/holm/forschen/logregio-regionale-produkte-fuer-die-stadt-1/treibhausgasemissionen-oekologisch-und-konventionell-erzeugter-lebensmittel](http://www.hs-fulda.de/forschen/forschungseinrichtungen/wissenschaftliche-zentren-und-forschungsverbuende/holm/forschen/logregio-regionale-produkte-fuer-die-stadt-1/treibhausgasemissionen-oekologisch-und-konventionell-erzeugter-lebensmittel)

---

## Stoppt den Verlust unserer regionalen Ackerflächen

In und um Frankfurt gibt es noch große Flächen auf denen regional tätige Bauern (konventionell und bio) Ackerbau betreiben. Damit dies auch so bleibt, müssen wir uns dafür einsetzen, dass bestehende Ackerflächen und Wiesen erhalten und künftig vermehrt für die regionale Ernährung genutzt werden.

Ackerland dient nicht als Baulandreserve für Gewerbe, Industrie und Wohnungsbau. Mehrere Gründe sprechen dagegen, warum eine Bebauung von fruchtbarem Boden künftig nicht mehr hinnehmbar ist. Hier beispielhaft zwei:

1. Familiengeführte Bauernhöfe nehmen am Wirtschaftsgeschehen ebenso teil wie andere Unternehmen. Auch hier werden Arbeitsplätze erhalten und neu geschaffen, werden Generationenübergreifend Werte erhalten.
2. Boden ist nicht vermehrbar, ist er einmal verloren und unter Beton oder Asphalt begraben, wird er nie wieder produktiv sein können.

---

## Die BodenretterInnen: Das Bundesbündnis Bodenschutz benötigt Hilfe!

Im September steht die Bundestagswahl an. Diese Gelegenheit möchte das von BIONALES mitgegründete Bundesbündnis Bodenschutz dafür nutzen, um ihr gemeinsames Anliegen des Bodenschutzes in der Öffentlichkeit lautwerden zu lassen, sodass sich die zur Wahl stehenden Politiker\*innen diesbezüglich positionieren müssen. Dadurch kann Bodenschutz zu einem relevanten Thema des nächsten Bundestages werden.

Damit dies geschieht, hat das Bundesbündnis Bodenschutz sogenannte Wahlprüfsteine formuliert, welche an alle Direktkandidierenden des Bundestages, ausgenommen der AfD, verschickt und nach Auswerten der Reaktionen veröffentlicht werden sollen. Dies soll Ausgangspunkt einer bundesweiten Kampagne der Mitgliedsorganisationen und aller am Thema interessierten werden. Um dies realisieren zu können, soll ein „Aktionspaket“ entstehen, welches Elemente wie Banner, Auftritte in sozialen Medien, News-Letter und vieles mehr beinhaltet. Mit ihnen und durch sie soll eine bundesweite Kampagne entstehen, um den Kampf für einen gesunden Boden auszutragen. Doch kostet eine professionelle Erstellung dieser Kampagnenelemente 6.000 – 10.000€, über welches das Bundesbündnis Bodenschutz nicht verfügt. Daher bittet der Arbeitskreis von [Die BodenretterInnen](#) im Namen des Bundesbündnisses schnellstmöglich um Ihre Unterstützung durch ...

- **Geldspenden** zur Finanzierung des Aktionspaketes
- **Mitarbeit bei der Organisation der Kampagne.**

Wir danken bereits im Voraus für jede Unterstützung. Lasst uns den Bodenschutz in den Bundestag holen!

### Spendenkonto

BIONALES e.V.

Evangelische Bank eG,

IBAN: DE98 5206 0410 0005 0019 86

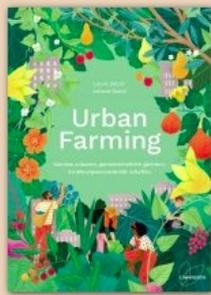
Verwendungszweck: Bündnis Kampagne

Bitte auch Name oder Organisation nennen

Kontaktadresse:

[Karl.Moch@deltamed.de](mailto:Karl.Moch@deltamed.de) (Karl ist auch der Leiter unseres Projektes der BodenretterInnen)

---



## Für alle Gärtner\*innen: Am 24. Juni erscheint das GemüseheldInnen-Buch!

Die GemüseheldInnen haben Frankfurt im Sturm erobert. Innerhalb von zwei Jahren sind sie von zwei auf 150 Personen angewachsen, haben 13 Gärten in der Grünen Lunge am Güthersburgpark und 4 PermaKulturinseln gestaltet und bepflanzt und eine rege Community aufgebaut, indem sie sich überall in der Stadt, aber auch mit ihren Vorbildern im In- und Ausland vernetzt haben. Wie haben sie das alles geschafft? Dieser Frage gehen Juli und Laura in ihrem Buch nach, welches am 24. Juni in Deutschland und Österreich erscheinen wird.

Sie erzählen ihre persönliche Geschichte, vor allem aber die Geschichte des Projekts. Außerdem beschreiben sie, wie die Prinzipien der Permakultur sich durch sämtliche Prozesse der GemüseheldInnen ziehen und diese prägen. Dabei erklären sie auch, was Permakultur überhaupt ist und was sie im gärtnerischen, aber auch im sozialen Zusammenhang bedeutet.

Mit ihrem Buch wollen Laura und Juli urbane Landwirtschaft als zukunftsfähiges Modell der Nahrungsmittelerzeugung in den Köpfen verankern und zeigen, dass damit eine enorme Aufwertung der öffentlichen Grünflächen und des sozialen Miteinanders in der Stadt einhergeht. So möchten sie zum Entstehen blühender Stadtlandschaften beitragen und gleichzeitig insbesondere angesichts der Herausforderungen des Klimawandels und der Corona-Krise die Bedeutung von Gemeinschaft herausstellen.

Das Buch wird in jeder Buchhandlung in Frankfurt, sowie in vielen Unverpackt-Läden und Concept-Stores verkauft. Und natürlich gehört es ins Bücherregal jedes BIONALES-Mitglieds! Bestellen könnt ihr schon jetzt direkt über Laura und Juli unter [info@gemueseheldinnen-frankfurt.de](mailto:info@gemueseheldinnen-frankfurt.de).

---

## Kostenunterschiede von konventionellen und Bio-Eiern

Sie haben sich schon häufiger gefragt, wie die signifikanten Preisunterschiede zwischen Eiern aus konventioneller und ökologischer Haltung zustande kommen? Super, denn zu guter Letzt haben wir noch ein wenig informativen Input für Sie. In diesem kurzen Video erfahren Sie, wie diese Kostenunterschiede zustande kommen und es sich lohnt, etwas mehr Geld zu finanzieren.

[Eier - Kostenunterschiede bio vs. konventionell - YouTube Video](#)

Viel Spaß beim Anschauen!

BIONALES

Bürger für regionale Landwirtschaft und Ernährung e.V.

Holzhausenstr. 22, 60322 Frankfurt

Kontakt: [info@bionales.de](mailto:info@bionales.de)

[buerger-fuer-regionale-landwirtschaft.de](http://buerger-fuer-regionale-landwirtschaft.de)

[Klicken Sie hier](#), wenn Sie die Mitglieder-Informationen von BIONALES e.V. nicht mehr erhalten möchten.